Wort des Rats der Religionen:

Für ein friedliches Zusammenleben

Am 7. Oktober 2023 fand ein terroristischer Angriff der Hamas auf den Staat Israel statt.
Dieser Überfall, die Reaktionen darauf und die Folgen wirken bis in unsere Stadtgesellschaft der hier lebenden Menschen hinein.
Menschen, die sich erkennbar zu ihrem Glauben und ihrer Religion bekennen, werden bedroht; unterschiedliche Gemeinden innerhalb der Religionsfamilien erhalten extremistische Drohungen. In diesem gesamtgesellschaftlichen Problem sehen die Mitglieder im Rat der Religionen alle in der Verantwortung.
Die Religionsgemeinschaften wirken nach innen in ihren Gemeinden auf ein friedliches Zusammenleben und den Respekt vor der Religion des und der jeweils anderen hin.
Sie unterstützen sich gegenseitig in diesem Auftrag und stehen solidarisch an der Seite jeder Gemeinschaft, die offen oder versteckt bedroht wird.
Sie thematisieren die Ausgrenzungen und Anfeindungen von Religionsgemeinschaften und ihren Mitgliedern in der Stadtgesellschaft, und lehnen jede Gewalt oder Diskriminierung im Namen von Religion ab.
Die Mitglieder im Rat der Religionen erkennen das Existenzrecht des Staates Israel an.
Das friedliche Zusammenleben in Kassel braucht die Kraft und den Willen jedes und jeder einzelnen von uns.

März 2024

Der Sprecherkreis Esther Haß, Barbara Heinrich, Mahmut Eryilmaz